



Berliner Kurier | Berlin | Kiez und Stadt

## Politiker schlägt Alarm: Unterwandert die AfD Berliner Vereine?

Von Gerhard Lehrke | 05.11.17, 19:45 Uhr



Die Stasi-Gedenkstätte in Berlin-Hohenschönhausen.  
Foto: imago

**Berlin** - Will die AfD Vereine unterwandern? Der Verdacht liegt nahe, nachdem es im Förderverein der Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen zu Streit um die Aufnahme des AfD-Vorsitzenden Georg Pazderski gekommen war. Stephan Hilsberg, Mitglied im Vereinsvorstand, Mitbegründer der DDR-SPD und ehemaliger Bundestagsabgeordneter, mahnt zur Vorsicht.

Anlass seiner Mahnung ist der Rücktritt der Schriftführerin Christine Sauerbaum-Thieme. Sie hatte ihr Amt niedergelegt, nachdem der Vorstand mehrheitlich gegen die Aufnahme des Berliner AfD-Vorsitzenden Georg Pazderski war, eine Mitgliederversammlung aber mit großer Mehrheit dafür.

### Ein „bürgerliches“ Antlitz

Sauerbaum-Thieme erklärte jetzt – Monate später – schriftlich: „Wenn Mitglieder einer rechtspopulistischen Partei in einen Verein wie den Förderverein der Gedenkstätte eintreten wollen, verbinden sie damit auch eine Realisierung ihrer politischen Arbeit, wollen sich ein ‚bürgerliches‘ Antlitz geben.“

Stephan Hilsberg ist hin- und hergerissen: „Man kann nicht allein nach der Parteimitgliedschaft entscheiden und der AfD mit einer Ablehnung noch einen Gefallen tun.“ Andererseits müsse man aufpassen, wer da mitmachen will: „Es ist kein Zufall, dass eine Reihe von AfD-Anhängern eingetreten sind. Das tun sie auch woanders.“

### Konflikt eskaliert

Das passt zur Forderung Pazderskis beim Parteitag am Wochenende, die Mitglieder müssten verstärkt in Vereinen, Schulen und Betrieben aktiv werden, „Flagge zeigen. Christine Sauerbaum-Thieme zeigte sich auch enttäuscht vom Verhalten des Gedenkstättenleiters Hubertus Knabe: Der habe die Angelegenheit Pazderski heruntergespielt.

Knabe erklärte dem KURIER: „Der Konflikt war derartig eskaliert, dass die Gefahr bestand, dass der Verein auseinanderbricht.“ Er habe damals gesagt, dass die Angelegenheit das nicht wert gewesen sei. Der Verein sei seiner Anregung gefolgt und habe die Satzung geändert: Mitglied könne nur sein, wer sich klar für die freiheitlich-demokratische Grundordnung ausspreche und sich entschlossen für die Aufarbeitung der beiden deutschen Diktaturen einsetze. Diese Regelungen könnten auch als objektive Kriterien für einen Vereinsausschluss dienen.

FRESHME.DE PROMI-NEWS

## Autopsie: Todesursache von Che geklärt

Im Sommer erschütterte der unerwartete Tod vom Linkin-Park-Frontmann die Welt. haben. Jetzt liegt ein Autopsie-Bericht vor, der verrät, welche Rolle Drogen und Alkoh

SCROLLEN FÜR VIDEO